

# Weihnachtszauber im Nordwesten

Glühweinduft und märchenhafte Märkte in Gadebusch, Kneese und Mühlen Eichsen

SVZ 29. Nov. 2010

## GADEBUSCH/KNEESE/

**MÜHLEN EICHSEN** Fast wie bestellt zeigte sich der Sonnabend vor dem 1. Advent ausgesprochen freundlich winterlich mit überzuckerten Wiesen und Feldern rund um den Arche-Hof auf der einstigen Domäne, der sich zum inzwischen 8. Mal als origineller Adventsmarkt herausgeputzt hatte. Inmitten der vielgestaltigen Angebote von Werkstätten behinderter Menschen aus der Schaalsee-Region und dem Kreis Herzogtum Lauenburg sowie regionalen Erzeugern feierte die Kirchengemeinde Roggendorf eine gut besuchte Andacht unter freiem Himmel. Dabei setzten Pastorin Beyer, der Chor „Carpediem“, Pokreanter Posaunisten und ein anrührendes Krippenspiel von Domänen-Bewohnern Zeichen der Hoffnung und Mitmenschlichkeit.

Dann erst eröffneten Ines Senftleben und Jens Meißner als „Hausherren“ das vorweihnachtliche Markttreiben mit allerlei kulinarischen Genüssen hiesiger Produktion und manchem zum Anschauen, Ausprobieren und natürlich auch Erwerben für den Gabentisch. Dabei fiel vor allem die Verarbeitung von Früchten, Gemüse, Kräutern, Getreide, Kartoffeln eigener Ernte und natürlich Fleisch, Milch oder Wolle der hier liebevoll gezüchteten „alten“ Haustierrassen auf.

Besucher aus weitem Umkreis fanden den Weg nach Kneese. Als Beispiel könnte da gut Regine Thoma aus Wendorf herhalten, die das Markttreiben schon vor Jahren für sich entdeckte und es inzwischen sogar mit ihren gefilzten Schäfchen eigener Kreation bereichert. „Die machen echt gute Laune, wenn man sie nötig hat“, demonstrierte sie lachend und zog einem drolligen Wollknäuel glatt „die Hammelbeine lang“.

Nagelneues hatte übrigens auch Irene Drews zu zeigen, nachdem sie von Jens Meißner vor großem Publikum einen „goldenen Bauhelm“ verliehen bekommen hatte. Die gelernte Heilpädagogin und angehende Heilerziehungspflegerin aus Renzow fungiert nämlich als Teamleiterin der Außenwohngruppe, welche ab 1. Dezember in ihr neu geschaffenes Domizil auf dem Arche-Hof einzieht.



Mühlen Eichsen: Vivi Schlemmbach, Denise Harten und Marika Scheiderer boten zauberhaften Fensterschmuck an. FOTO: VOLKER BOHLMANN

Der seit April geschaffene, barrierearme Neubau am Rande des alten Domanialhofs bietet auf zwei Etagen attraktive Einzelzimmer, davon zwei auch rollstuhlgerecht mit angeschlossenem Pflegebad, sowie Aufenthaltsräume und eine Gemeinschaftsküche, in der die künftigen Bewohner an moderner und unterfahbarer Einrichtung selbstständig wirken können.

## Farbenfrohe Stände im Lichterglanz

Weihnachtsstimmung herrschte ebenso auf dem Gadebuscher Weihnachtsmarkt. Zwischen Marktplatz bis zur Denkmalsanlage bummelten zahlreiche Besucher von Stand zu Stand. Gadebusch amtierender Bürgermeister Gerhard Kröger eröffnete das Markttreiben. Symbolisch steckte er, mit Unterstützung von zwei Kindern, den Stecker für die neue Weihnachtsbaumbeleuchtung ein. Dabei bedankte er sich noch einmal herzlich bei allen Sponso-

ren, Organisatoren, Helfern und Darstellern. Neben dem bunten Markttreiben war auch das Programm auf der Bühne vielfältig.

Als Weihnachtsmann war Wolfgang Sonntag im Dauerstress. Möglichst jedes Kind sollte doch die Gelegenheit erhalten, einige Liedzeilen zum Besten zu geben. Von Zuckerwatte, über Mutzen, Waffeln bis zum Wildschwein am Spieß, gab es jede Menge Leckereien zu vernaschen. 1300 Kilometer fuhr zum Beispiel Tony Charrier aus der Partnerstadt St. Germain du Puy hierher, um original französische Crêpes anzubieten. „Sehr lecker“, bestätigte Cornelia Müller aus Gadebusch. Druckfrisch war in der Buchhandlung „Schnürl & Müller“ ein neues Buch von Horst Stutz über Gadebusch eingetroffen. Auf dem Weihnachtsmarkt wurden die ersten Exemplare verkauft. Verkaufsschlager war aber durchweg heißer Glühwein, denn die Temperaturen waren, wie es sich für einen klassischen Weihnachtsmarkt ge-



Markttreiben in Kneese FOTOS: MÖSCHL



Regine Thoma mit ihrem drolligen Gute-Laune-Schaf in Kneese.

hört, angenehm frostig. „Den leckersten Glühwein gibt es bei uns, richtig mit Rosinen und Mandeln“, meinten die Münzfeen, die ihren Erlös der Familie eines Unfallopfers in Lützwitz spenden wollen. Die Denkmalscheune wurde von Jutta Ahrendt und dem Mädchentreff in eine große Bastelwerkstatt umgestaltet. Zauber Dosen, Elche oder Weihnachtssterne wurden hier von begeisterten Kindern gestaltet.

Trotz der zahlreichen Termine schaffte es Knecht Ruprecht mit einem Quad pünktlich zur Eröffnung des Mühlen Eichsener Weihnachtsmarktes vorzufahren. Schulleiterin Sybille Schläger begrüßte den Gast und führte ihn umgehend ins Märchenzimmer, bevor er den liebevoll gestalteten Markt auf dem Schulhof besuchte. Neben kulinarischen Angeboten hielten die Schüler Fensterschmuck und Gestecke zur Weihnachtszeit zum Kauf bereit.

Bernd-Michael Möschl  
Iris Weiß